

	<p>Objekt: Terina</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18218687</p>
--	--

Beschreibung

Die Rückseitendarstellung dieses Stempels ist, was die räumliche Konzeption betrifft, nicht nur für die Prägeserie von Terina, sondern für die gesamte griechische Münzprägung als außergewöhnlich zu bezeichnen. Nike sitzt auf dem von früheren Prägungen bekannten, perspektivisch dargestellten Cippus nun eingebettet in die Szenerie eines Brunnenhauses. Dieses wird erkennbar durch einen Löwenkopfwasserspeier, ein Brunnenbassin, in dem ein Schwan schwimmt, und vor allem durch die Strukturierung des Hintergrundes mit Quadermauerwerk. Möglicherweise kennzeichnete der Stempelschneider dieses außergewöhnliche Motiv mit seiner Signatur (ΑΓΗ), die auf manchen Exemplaren auf dem Cippus zu erkennen ist.

Vorderseite: Weiblicher Kopf (die Nymphe Terina?) mit breitem Band (ampyx) im hochgesteckten Haar nach r. Sie trägt eine Perlenkette. Das Ganze umgeben von einem Olivenkranz.

Rückseite: Nike sitzt auf einem Cippus nach l. Sie füllt ein Gefäß (hydria) in ihrer r. Hand an einem Löwenkopfwasserspeier, in der l. hält sie einen Heroldstab (kerykeion). Im Hintergrund Quadermauerwerk, zu ihren Füßen ein Schwan im Brunnenbecken.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 7.69 g; Durchmesser: 22 mm;
Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	425-420 v. Chr.
	wer	
	wo	Priano

Besessen wann
 wer Charles Richard Fox (1796-1873)
 wo
[Geographischer wann
Bezug]
 wer
 wo Italien

Schlagworte

- Antike
- Architektur
- Gebrauchsgegenstand
- Gott
- Klassik
- Münze
- Personifikation
- Silber
- Stadt
- Stater
- Tier

Literatur

- K. Regling, Terina. 66. Berliner Winckelmannsprogramm (1906) 16 Nr. 34 b (dieses Stück, Vs. S/Rs. ζζ, um 425-420 v. Chr.).
- N. K. Rutter, Historia Numorum. Italy (2001) 194 Nr. 2593 (425-420 v. Chr.).
- R. Ross Holloway - G. K. Jenkins, Terina (1983) 28 f. Nr. 38 (425-420 v. Chr.).